



Geleitwort der Unternehmensleitung zum UN Global Compact COP-Communication on Progress 2009

Verantwortung leben

Seit 1915 werden in dem mittelständischen Familienunternehmen der Firma Danz, zunächst der Ruhrtaler Verbandstoff-Fabrik GmbH und seit 1984 der **NOBA Verbandmittel Danz GmbH und Co. KG**, Produkte für medizinisch hochsensible Bereiche hergestellt. Dieses Bewusstsein ist für uns Verpflichtung zu allerhöchster Qualität. Modernste Fertigungsanlagen und ein umfassendes Qualitätsmanagement-System sorgen für ein höchstmögliches Produktniveau. Wir erfüllen die Forderungen der internationalen Normen der DIN EN ISO 13485 und der DIN EN ISO 9001 sowie der MDD 93/42 EEC für Medizinprodukte.

Seit 2006 unterstützen wir aktiv die Initiative des Global Compact der Vereinten Nationen.

Unser gesellschaftliches Engagement zugunsten einer nachhaltigeren und gerechteren Gestaltung der Weltwirtschaft machen wir durch unsere Teilnahme an der Initiative des Global Compact der Vereinten Nationen deutlich.

Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele sollen mehr und mehr miteinander in Einklang gebracht werden.

Die Prinzipien des Global Compact in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sind Teil unserer Strategie, Unternehmenskultur und unserer täglichen Arbeit.

Wir wirtschaften nachhaltig und verantwortlich.

Paul Benedikt Danz

Sebastian Danz

Dr. Anja Annemarie Danz



COP Communication on Progress 2009 (June 2008-May 2009)

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereiches unterstützen und achten und

Prinzip 2:

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Innerhalb unseres mittelständischen Familienunternehmens mit ca. 100 Mitarbeitern werden die Menschenrechte, dargelegt in der UN Menschenrechtscharta, anerkannt. Die Prinzipien des UN Global Compact sind schriftlich in unsere Unternehmenspolitik eingebunden. Die Gesundheit der Mitarbeiter wird insbesondere durch die vorbildliche Umsetzung von berufsgenossenschaftlichen Standards geschützt. In Zeiten weltweiter gesundheitlicher Bedrohungen wie der aktuellen Influenza-Pandemievorbereitung tragen wir mit der Umsetzung eines betrieblichen Pandemieplanes Vorsorge, um unsere Mitarbeiter und deren Familien zu informieren und zu schützen.

Wir unterstützen eine Initiative von Ärzten mit Sachspenden, die erblindeten Menschen in Afrika das Augenlicht wiedergeben, da diese Menschen sonst keine Möglichkeiten hätten, an medizinische Hilfe zu gelangen.

Wir engagieren uns gezielt in der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft (partnerfuerschule.nrw). Eine neue Kultur der individuellen Förderung zur Stärkung der Basiskompetenzen und Entwicklung der Begabungen von Schülerinnen und Schülern wird von uns regional unterstützt. Ökonomische Bildung wird dadurch verstärkt in die Schulen eingebracht. Ein Wissens- und Wertetransfer findet statt. Hier helfen wir mit, das Wissen um die Initiative des Global Compact selbst und seine Prinzipien auch regional zu verbreiten. Schülerinnen und Schüler, und auch Lehrer, erlangen dadurch Kenntnis, dass sich Unternehmen und ihre Mitarbeiter für die gerechtere und nachhaltigere Gestaltung der Weltwirtschaft engagieren sollen und können.

Um die Einhaltung der Menschenrechte auch innerhalb unseres Einflussbereiches bei unseren Zulieferbetrieben sicherzustellen, haben wir in dieser Periode Punkte dazu in unseren Lieferanten-Auditfragebogen aufgenommen. Ein Ziel war, unsere weltweiten Zulieferer auf diese Themen aufmerksam zu machen und zugleich zu untersuchen, bei welchen Unternehmen die Prinzipien bereits umgesetzt werden. Diese Fragen beziehen sich auf Menschenrechte, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung. Der Aspekt Umweltschutz wird bereits durch eine Zertifizierung mit internationalen Normen oder durch die Ressourcen schonende Produktentwicklung unsererseits abgedeckt.

Es wurden insgesamt 24 Lieferanten für Rohstoffe, Produkte oder Dienstleistungen weltweit befragt, davon 6 in Europa, 3 in USA, 15 in Indien, China und Indonesien.



NOBA Verbandmittel

Mit einer Punkteskala von 0 bis 10 wurde dies bewertet. Sämtliche Betriebe bewegten sich zwischen 08 und 10 Punkten, wobei 10 Punkte bedeutet, dass

Festlegungen zum Thema schriftlich verankert sind und auch praktisch umgesetzt werden. 08 Punkte bedeuten: Das Procedere ist nicht explizit schriftlich verankert, es gelten z. B. die allgemeinen Landesgesetze, das Thema wird aber praktisch umgesetzt.



Arbeitsnormen

Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4:

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5:

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6:

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Die Prinzipien werden innerhalb unseres Unternehmens in Deutschland bereits umgesetzt. Existierende Regularien werden eingehalten. Überstunden werden anhand der vorgegebenen tariflichen Richtlinien bezahlt. Aufgrund unserer Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und 13485 gibt es transparente Kriterien zur Auswahl von Mitarbeitern, die auf Qualifikation und Erfahrung beruhen. Immer wird auch die persönliche Familiensituation mit einbezogen, wenn es um flexible Arbeitszeitmodelle geht, sei es bei Familien mit Kindern oder der Pflege von Angehörigen.

Die Auditierung unserer Zulieferbetriebe ergab, dass insbesondere in Europa rigoros gegen Diskriminierung der Mitarbeiter auch untereinander vorgegangen wird. In USA und Indonesien ist dies auch in schriftlicher Form festgelegt. In unseren indischen Zulieferbetrieben werden freiwillig Inspektionen von externen Stellen zugelassen. Und etwa die Hälfte der chinesischen Zulieferbetriebe hat die o. g. Prinzipien 4 und 5 noch einmal schriftlich in eigenen Handlungsanweisungen fixiert und nicht allein die Landesgesetze zugrunde gelegt. Auch hier bewegte sich die Punktzahl insgesamt zwischen 08 und 10. Diese Ergebnisse haben uns nicht überrascht, da wir schon seit etwa zehn Jahren in den Produktionsstätten unserer Stammlieferanten vor Ort Qualitäts-Audits durchführen und bereits bei der Auswahl unserer Lieferanten auf die Einhaltung der Prinzipien 4, 5 und 6 geachtet haben.



Umweltschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8:

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

Prinzip 9:

die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Schon bei der Entwicklung berücksichtigen wir Umweltauswirkungen auf die sich anschließende Produktion, Verwendung und Entsorgung der Produkte. Bei der Planung unserer Produktionsanlagen erstellen wir einfache klare Konzepte bei Energie- und Materialeinsatz. Energie und Wasser werden sparsam eingesetzt. Wir bevorzugen nachwachsende Rohstoffe wie Baumwolle und Zellulose. Bleichprozesse bei Verbandstoffen und Watten werden grundsätzlich als umweltfreundliche Sauerstoffbleiche durchgeführt. Wir bevorzugen eine lösungsmittelfreie Pflasterproduktion. Wir stellen uns höchsten Ansprüchen in der Produktsicherheit. Um die Verträglichkeit unserer Produkte zu testen, setzen wir bevorzugt zellbiologische Systeme ein und verzichten auf Tierversuche. Dort, wo Kunststoffe zur Anwendung kommen, achten wir auf deren Umweltverträglichkeit. Unsere Verpackungen enthalten kein PVC. Wir verwenden Papier-Recyclingmaterial dann, wenn es Hygiene und Produktsicherheit zulassen. Die von uns praktizierte Wegeminimierung schützt uns und unsere Umwelt vor unnötigen Belastungen durch LKW-Transporte. Das Binnenschiff als Transportmittel ist unsere erste Wahl. Unsere optimierten Verpackungssysteme rechnen sich beim Transport durch den reduzierten Materialverbrauch und das reduzierte Volumen sowie bei der abschließenden Entsorgung.



Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Unsere Mitarbeiter sind aufgeklärt, dass sie nur Sachgeschenke in Höhe des in Deutschland festgelegten Betrags für Werbegeschenke annehmen dürfen. Wir sind Mitglied im BVMed (Bundesverband Medizintechnologie e.V. mit Sitz in Berlin). Der Verband hat einen Kodex Medizinprodukte herausgegeben, der das Sponsoring im Gesundheitswesen regelt. Diesem Kodex fühlen wir uns aufgrund unserer Zugehörigkeit zu diesem Industrieverband verpflichtet.

Die Erhebung unter unseren Zulieferbetrieben ergab, dass 5 von 24 Zulieferbetrieben weltweit keine Angaben gemacht haben. Die verbleibenden Lieferanten erreichten Punktwerte zwischen 08 und 10.

Pläne für die nächsten Perioden:

- Umstellung des Fuhrparks auf Gasautos
- Erstellung eines Energiekonzepts für das Unternehmen basierend auf erneuerbaren Energien
- Erstellung einer Web-Site mit Hinweis auf die Unterstützung des UN Global Compact, um auch bei unseren Kunden ein Bewusstsein dafür zu wecken